

Aus der Diskussion auf Kreisdelegiertenkonferenz

Erfurt-Mitte

Ein Tag Planvorsprung bis zum X. Parteitag

Ich bin Arbeiterin in der Mikroelektronik des VEB Funkwerk Erfurt. Ende November 1980 führten wir unsere Betriebsdelegiertenkonferenz durch. Sie orientierte auf die künftigen Aufgaben und löste bei den Werktätigen neue Initiativen und Aktivitäten im sozialistischen Wettbewerb aus. Für mich persönlich war diese Delegiertenkonferenz von besonderer Bedeutung, weil ich als Mitglied in die Zentrale Parteileitung des Funkwerkes gewählt wurde. Das war neu für mich. Von diesem Zeitpunkt an muß ich nun viele Aufgaben und Probleme aus einer anderen Sicht betrachten und beurteilen, als ich das früher tat. Eine dieser Aufgaben ist es, mit dazu beizutragen, die 1080 Kommunisten unseres Werkes auf die Anforderungen und Bedingungen der 13. Tagung des ZK einzustellen. Darauf hat sich die gesamte Zentrale Parteileitung in den letzten Wochen verstärkt konzentriert.

Das vergangene Jahr war das bisher erfolgreichste auf dem Gebiet der Mikroelektronik in unserem Werk. Der Plan der industriellen Warenproduktion wurde mit 100,1 Prozent erfüllt. Zum Jahresende wurden zwei Staatsplanthemen erfolgreich abgeschlossen. Täglich haben wir im Bereich Mikroelektronik für 1074 000 Mark Schaltkreise produziert.

Das alles hört sich heute sehr einfach an. Als uns aber zu Beginn des Jahres diese Aufgaben übertragen wurden, zweifelten viele von uns an ihrer Realität, und der Mut wollte uns verlassen. Für nicht wenige schien diese geplante Leistungssteigerung eine Utopie zu sein.

Aber die klare und konsequente Haltung der großen Mehrheit der Kommunisten, der Rat und die Hilfe erfahrener Genossen sowie die tatkräftige Unterstützung übergeordneter Partei- und territorialer Organe gaben uns allen den Mut und die Kraft, für eine gezielte Überbietung des Planes zu kämpfen. Mit der gleichen Einstellung gehen wir auch in das Planjahr 1981. Das beweisen solche Versammlungen und Beratungen, bei denen in der Diskussion deutlich wird, daß sich die Werktätigen mit dem Erreichten nicht zufriedengeben. Ein Ausdruck dafür ist, daß sich in den letzten Wochen viele Werktätige zu Wort meldeten und Vorschläge unterbreiteten, wie mehr Chips, Festkörper Schaltkreise sowie Mikroprozessoren produziert und geliefert

werden können und wie ihre Qualität weiter verbessert werden kann.

Alle Parteikollektive sind gegenwärtig dabei, die Vorschläge und Hinweise der Genossen und Kollegen in konkrete Taten umzusetzen. Auf der Grundlage der Beschlüsse der 13. Tagung des ZK durchdenken, überarbeiten und überrechnen wir noch einmal die Ziele des Jahres 1981. Die Verpflichtung, die industrielle abgesetzte Warenproduktion 1981 um ein Prozent zu überbieten und bis zum X. Parteitag einen Tag Planvorsprung zu erreichen, betrachten wir als Mindestzielstellung.

Für uns Genossen in der Mikroelektronik heißt das unter anderem, sich verstärkt dafür einzusetzen, daß die vorgeschriebene technologische Disziplin konsequent eingehalten wird und die Bestimmungen über Ordnung und Sicherheit zu jeder Zeit beachtet werden.

Bei Ausschöpfung und Nutzung aller Initiativen und Aktivitäten der Werktätigen des Betriebes im sozialistischen Wettbewerb wollen wir 1981 gegenüber dem Plan 1980 die Arbeitsproduktivität auf 120,5 und die Produktion mit dem Gütezeichen „Q“ auf 333 Prozent steigern.

Ein wichtiges Kriterium für eine hohe Effektivität und Produktivität ist dabei die Ausbeute. Die Sortiments- und qualitätsgerechte Bedarfsdeckung an geplanten Schaltkreisen muß durch uns gesichert werden. Wir haben uns deshalb das Ziel gestellt, die Ausbeute bei wichtigen Schaltkreisen, die wir je nach Typ in hoher Stückzahl fertigen, bereits bis zum X. Parteitag um zwei bis zehn Prozent zu erhöhen.

Dabei wird uns auch das Dispatchersystem helfen, das wir neu im Arbeitsbereich eingerichtet und unter Parteikontrolle der APO-Leitung genommen haben. Mit diesem System wollen wir eine bessere durchgängige Fertigung größerer Stückzahlen in hoher Qualität erreichen, um so unsere wertvollen Produktionsanlagen effektiver zu nutzen. Ich habe den Parciauftrag, an diesem System mitzuarbeiten. Meine Aufgabe besteht darin, meine Erfahrungen und Erkenntnisse auf dem Gebiet der Meßtechnik einzusetzen, um diese noch effektiver zu machen. Ich betrachte das persönlich als eine große Verpflichtung und Ehre zugleich.

Unser Ziel ist es, die teuren Anlagen durch eine kontinuierliche Fertigung noch besser zu nutzen, des weiteren die Umrüstzeiten zu verkürzen und die Qualität der Arbeit weiter zu verbessern. Diese Zielsetzung bedeutet aber für mich als Genossin, höchste Leistungen in der fachlichen und politischen Arbeit zu vollbringen und stets